



## FARE Streetkick-Events bei der UEFA EURO 2008™ in Österreich und der Schweiz

### 1. Was ist Streetkick?

Die Idee von FARE Streetkick ist es, Fussballfans, Jugendliche und lokale MigrantInnen im Zuge der EURO 2008 aktiv einzubeziehen, indem sie gemeinsam Strassenfussball spielen. Die antirassistische Methode „Streetkick“ geht davon aus, dass das gemeinsame Fussball spielen fremdenfeindliche Spannungen reduziert und das gegenseitige Verständnis fördert. Fans und Jugendliche unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft treten ohne Vorlaufzeit in direkte Interaktion und lernen sich dabei kennen – Grundvoraussetzungen für Respekt und interkulturellen Dialog.

Die Verortung der mit antirassistischen Botschaften gebrandeten Streetkick-Anlage an zentralen, stark frequentierten innerstädtischen Plätzen verschafft dem positiven Engagement gegen Rassismus und Diskriminierung entsprechende Sicht- und Hörbarkeit.

Diese verschränkte Massnahme von Fanbotschaft und Streetkick hat sich bei der EURO 2004 in Portugal und der WM 2006 in Deutschland insbesondere dort bewährt, wo sie in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Fanbotschaften durchgeführt wurde. Die Aktivitäten sollen die Fanbotschaften sinnvoll unterstützen und ergänzen.



### 2. Branding und Begleitprogramm

Die antirassistische Botschaft wird über das Branding der Streetkick-Anlage verstärkt. Die Banner transportieren die Slogans „Football Unites“, „Unite Against Racism“ und „Football Against Racism in Europe“.

Die Streetkick-Events werden ausserdem durch ein interkulturelles Informationsprogramm begleitet. Eine mobile Ausstellung wird über die Bedeutung der Minderheiten im europäischen Fussball und die Arbeit von FARE informieren. Zudem wird ein Infostand aufgebaut und das mehrsprachige FARE Fanzine zur UEFA EURO 2008™ verteilt.

### **3. FARE Programm bei der UEFA EURO 2008™**

Die Streetkick-Events werden rund um Spieltage der UEFA EURO 2008™ organisiert und beginnen in der Regel einen Tag vor dem jeweiligen Spiel.

Bei der Durchführung werden lokale Partner involviert und ein regionales Programm (z.B. mit Jugend- und MigrantInnenorganisationen) umgesetzt. Am Spieltag selbst richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Einbeziehung der reisenden Fans, die mittels Flugblättern und Aushängen an der Fanbotschaft informiert und zum Mittag animiert werden.

### **4. Spielregeln**

- Gespielt wird drei gegen drei oder vier gegen vier, jedes Team besteht aus mindestens drei - maximal sechs Spielern
- Die SpielerInnen können fliegend gewechselt werden
- Der Ball darf nicht in die Hand genommen werden
- Es gibt keine Unterbrechungen
- Die Spielzeit liegt bei 8-10 Minuten
- Wichtig sind Technik und Spielintelligenz und nicht Brachialkraft
- Foulspiel ist grundsätzlich verboten
- Oberste Maxime ist Fair Play, deshalb braucht es beim Streetkick keine/n SchiedsrichterIn, gibt es dennoch Probleme, entscheidet die/der SpielbeobachterIn.

Streetkick kann ad hoc gespielt werden, das heisst Fantteams können sich vor Ort spontan registrieren lassen und spielen dann Einzelmatches oder ein Kurzturnier. Bei entsprechender Vorbereitung können auch Turniere mit vorangemeldeten Teams gespielt werden.